

Oberflächen ertasten

Einmalige Vorbereitung:

Stellen Sie sich ein Paket aus 6–8 Gegenständen mit unterschiedlichen Oberflächen/Strukturen zusammen, aus dem Sie je nach Bewohner*in und Tagesform Gegenstände auswählen.

Empfehlenswert sind:

Weich/kuschelig:

- Wollschal, Pullover oder Fellimitat
- Waschlappen (trocken oder leicht angefeuchtet)
- Watte

Hart/glatt:

- Holzlöffel oder Holzbrett
- Muschel, Steine
- Bürste mit Kunststoffborsten

Flexibel/geschmeidig:

- Anti-Stress-Ball
- Aufgeblasener Luftballon
- Theraband

Rau/uneben:

- Sandpapier
- Kork

Papier/knistern:

- Glattes Papier/Pappe
- Zerknülltes Papier
- Zeitungspapier
- Luftpolsterfolie
- Papiertaschentuch u./o. Stofftaschentuch

Hinweis: Verwenden Sie nach Möglichkeit ein eigenes Materialset pro Bewohner*in.

Achten Sie ansonsten bei Mehrfachnutzung auf eine fachgerechte Reinigung/Desinfizierung.

Verwenden Sie keine Materialien, die ein Verletzungs- oder Allergierisiko beinhalten.

Oberflächen ertasten

Durchführung:

Bevor Sie beginnen, erklären Sie der Person, was Sie vorhaben und versichern Sie sich, dass sie einverstanden und bereit ist. Geben Sie der Person dann einen Gegenstand in die Hand und lassen Sie ihr ausreichend Zeit zum Ertasten. Dazu können gern die Augen geschlossen oder der Blick einfach nach oben gen Zimmerdecke gerichtet werden. Legen Sie den Gegenstand danach beiseite und reichen Sie nacheinander die übrigen Gegenstände an. Bitten Sie um ein Zeichen, sobald die zuerst gefühlte Oberfläche wiederkommt – Wort, Nicken, Blick oder Händedruck, je nach Möglichkeit der Person. Benennen Sie die Oberflächen ruhig mit ("Das ist ganz weich, wie Wolle") – das unterstützt die Orientierung, falls die Person selbst nicht sprechen kann/möchte. Im Vordergrund stehen die Sinneswahrnehmung und Aktivierung – nicht das korrekte Wiedererkennen aller Oberflächen. Jede Reaktion, jedes Ertasten ist bereits ein wertvoller Moment, unabhängig vom "richtigen" Ergebnis.

Kleine Ergänzung: Gefällt der Person eine Oberfläche besonders gut, darf der Gegenstand gerne einen Moment länger in der Hand bleiben, bevor es weitergeht – das nimmt Druck aus der Übung und macht sie zu einem angenehmen Sinneserlebnis statt einer Leistungsaufgabe.

Geeignet für:

- Personen mit starker körperlicher Einschränkung / Bettlägerigkeit
- Personen mit leichten bis mittleren kognitiven Einschränkungen
- Auch geeignet, wenn Lesen, Sprechen oder feinmotorische Aufgaben nicht mehr möglich sind

Oberflächen ertasten

Schwierigkeitsstufen

- Einstieg: 3 Gegenstände mit sehr gegensätzlichen Texturen, langsames Tempo
- Mittel: 5 Gegenstände in wechselnder Reihenfolge
- Fortgeschritten: 6 - 8 Gegenstände, davon zwei mit ähnlicher Textur

Spiel-Variante: Biografische Anknüpfung

Ist die Person offen dafür, stellen Sie gerne passende biografische Fragen zu den Oberflächen. Diese verstehen sich als Angebot und müssen nicht beantwortet werden. Manchmal sind Fragen als Gedankenimpulse bereits ausreichend.

- Wolle/Fellimitat
 - "Hatten Sie ein Haustier? Haben Sie gestrickt oder genäht?"
- Holz
 - "Gab es in Ihrem Zuhause oder Beruf viel Holz? Waren Sie gern im Wald unterwegs?"
- Muschel
 - "Waren Sie gerne am Meer? Erinnern Sie sich an einen besonderen Urlaub?"
- Sandpapier/Kork
 - "Haben Sie handwerklich gearbeitet, z. B. in der Werkstatt oder im Garten?"
- Zeitung
 - "Haben Sie früher Zeitung gelesen? Welche? Gab es ein Ritual dazu, z. B. morgens beim Frühstück?"
- Zerknülltes Papier
 - "Erinnert Sie das Geräusch an etwas – vielleicht an das Auspacken von Geschenken?"